Verein für frühe Mehrsprachigkeit
an Kindertageseinrichtungen und Schulen e.V.

LeapFrog® Learning Award 2005

Ausgezeichnet als „Beste Initiative“ zur Förderung der frühkindlichen Sprachkompetenz und Fremdsprachenförderung

Bereit gestellt vom Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen, und Schulen e.V. www.fmks-online.de

# Interview:

## Schleswig-Holstein erlaubt „Bilinguale Unterrichtsangebote an Grundschulen“[1]

In Schleswig-Holstein dürfen Grundschulen immersiv unterrichten. Zusätzliche Lehrkräfte oder Stunden werden nicht zugeteilt. Die bilingualen Unterrichtsangebote können verschiedene Formen haben bezogen auf Fächer, Lerngruppen oder Klassen. Voraussetzung ist ein Beschluss der Schulkonferenz.

Zum Erlass haben wir **Frau Dr**. **Petra Burmeister** gefragt. Sie ist Vorsitzende des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen **FMF,** Landesverband Schleswig-Holstein, und kommissarische Bundes-Vorsitzende des Verbandes Englisch in Deutschland (**EID**), der Sektion 'Englisch im Gesamtverband Moderne Fremdsprachen (**GMF**). Der GMF wurde im April 2006 gegründet und ist der größte multilinguale Sprachenverband Europas (www.gmf.cc).

| | |
|---|---|
| Liebe Frau Burmeister, was ist das Ziel des GMF? | Der GMF ist dem Ziel verpflichtet, die Mehrsprachigkeit im Sinne europäischer und nationaler Beschlüsse zu fördern und voranzutreiben. Außerdem wollen wir die universitäre Forschung mit der Praxis an den Schulen verzahnen und eine produktive Zusammenarbeit mit den Ministerien aufbauen. |
| Was halten Sie von bilingualen Unterrichtsangeboten an Grundschulen? | Ich begrüße solche Angebote sehr. Sprachlernerfolg ist entscheidend von der Dauer und der Intensität des Kontaktes zur Fremdsprache abhängig und je mehr Sachfächer bilingual, d.h., in einer Fremdsprache unterrichtet werden, desto besser. |
| Muss ein bilinguales Unterrichtsangebot genehmigt werden? | Ja, sofern es sich um ein festes, langfristiges Angebot handelt. Ein bilingualer Zweig z.B., in dem über vier Schuljahre hinweg mehrere Fächer in der Fremdsprache unterrichtet werden, muss gut organisiert werden. Es sollten jedoch keine administrativen Hürden wegen vereinzelt angebotener fremdsprachlicher Module aufgebaut werden. Sachthemenorientierte Unterrichtseinheiten sind integraler Bestandteil jeglichen guten Englischunterrichts und müssen nicht genehmigt werden. |
| Soll das bilinguale Angebot für alle Schüler offen sein, wie es im Erlass steht? | Die internationale Forschung hat gezeigt, dass bilingualer Unterricht bei geeigneter Methodik grundsätzlich für alle Kinder geeignet ist. Es gibt keine wissenschaftlich begründeten Kriterien, die eine Auswahl z.B. innerhalb einer Gruppe 'schulreifer' Kinder rechtfertigen würde. Falls zu wenig Plätze in einer immersiv geführten Klasse vorhanden sind, sollte zur Not das Los entscheiden. |
| Der Erlass fordert eine „qualitativ und quantitativ | Dies unterstütze ich grundsätzlich. Was aber ist genau gemeint? Die Kriterien zur Beurteilung einer „solchen quantitativen und qualitativen |

[1] Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 6. Juni 2006 - III 301. NBl MBF.Schl.-H. 2006 S. 169

| | |
|---|---|
| ausreichende personelle Ausstattung“. | Ausstattung“ sollen wissenschaftlich begründet sein. Sie sollten in Zusammenarbeit mit Fachleuten ausgearbeitet und dann transparent gemacht werden. |
| Was halten Sie von der Verpflichtung im Erlass zu „Absprachen mit den weiterführenden Schulen“? | Die Kontinuität ist wichtig für den Spracherwerb und immer wieder eines der betonten Hauptprobleme des Frühbeginns. Dies liegt vor allem daran, dass bei uns nach 4 Jahren die Grundschulzeit endet. In Ländern wie Kanada umfasst die Grundschulezeit 6-8 Jahre je nach Provinz. Dort ist eine kontinuierliche Planung einfacher. Bei uns wirkt sich die fehlende Kontinuität gerade dann besonders verheerend aus, wenn die Kinder in bilingualen Grundschulen entschieden mehr lernen als in „normalen“ Schulen. Diese Kinder werden einfach nicht ihren Fähigkeiten entsprechend weiter gefördert. Es wäre zum Beispiel sinnvoll, ab Klasse 5 weiter bilinguale Sachfächer anzubieten. Eine Kontinuität ist im übrigen auch für den Frühbeginn mit Fremdsprachen im Allgemeinen erforderlich. |
| Der Erlass verpflichtet die Schulen zur Rechenschaftslegung und zur Evaluation. Ist das notwendig? | Diesen Punkt unterstützt der GMF, aber er sollte für jeglichen Unterricht gelten. |
| | Vielen Dank für das Gespräch! 17.12.2006 |